Pneumologie 2010 · 7:364–364
DOI 10.1007/s10405-010-0444-8
Online publiziert: 25. August 2010
© Springer-Verlag 2010

M. Gappa

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Marien-Hospital gGmbH, Wesel

Neue Rubrik „Pädiatrische Pneumologie“

Pädiatrische Pneumologie ist den Kindern lange entwachsen: Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass „Kinderkrankheiten“ zunehmend Krankheiten des Erwachsenen werden. Als Paradebeispiel mag die zystische Fibrose gelten, die eine frühere Diagnose und wirksamere Therapien auch zu einer Erkrankung von Erwachsenen gemacht hat; ehemalige Frühgeborene überleben mit und ohne bronchopulmonale Dysplasie; die „COPD“ entsteht möglicherweise bereits in Kindertagen; Kinder mit seltenen angeborenen Lungen- und Atemwegsfehl-

bildungen werden erwachsen; das Asthma bronchiale bleibt die häufigste chronische Erkrankung des Kindes- und Jugendalters – pädiatrische Studien haben ganz wesentlich zum Verständnis dieser vielschichtigen Erkrankung beigetragen.

Es ist daher folgerichtig, dass pädiatrischen Aspekten der Pneumologie auch in dieser Zeitschrift eine eigene Rubrik eingeräumt wird, die wir in regelmäßigen Abständen mit aktuellen Übersichtsarbeiten und der Diskussion wichtiger Publikationen bedienen werden.

Bereits in der vorletzten Ausgabe von *Der Pneumologie* haben Sie einen CME-Weiterbildungsbeitrag zum Thema „Asthma bronchiale bei Kindern und Jugendlichen“ gefunden; für diese Ausgabe durfte ich eine aktuelle Arbeit aus dem *New England Journal* zum Hot Topic „Medikamentöse Stufentherapie bei kindlichem Asthma“ in der Rubrik „Journal Club“ für Sie zusammenfassen und kommentieren. Die neue Rubrik „Pädiatrische Pneumologie“ wird nun mit einem Beitrag zu pädiatrischen Aspekten des α_1 -Antitrypsin-Mangels eröffnet.

Wir hoffen, dass wir mit unseren Beiträgen einen klinisch relevanten und wissenschaftlich aktuellen Überblick über verschiedene Bereiche der pädiatrischen Pneumologie geben, der für Spezialisten in Praxis und Klinik gleichermaßen interessant ist. Der regelmäßige Austausch zwischen pädiatrischer und internistischer Pneumologie wird zudem der Qualität der Patientenversorgung langfristig dienen.

Rubrikherausgeberin

Prof. Dr. med. Monika Gappa

1982–1988: Studium der Humanmedizin

1994: Fachärztin für Kinderheilkunde

- Zusatzbezeichnung Allergologie
- Zusatzbezeichnung Kinderpneumologie
- Schwerpunktbezeichnung Neonatologie

1990: Promotion

1997: Venia legendi

2003: Außerplanmäßige Professorin MHH

- 1998–2008: Oberärztin des Zentrums Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Pädiatrische Pneumologie und Neonatologie der Medizinischen Hochschule Hannover
- Seit 2009: Chefarztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin mit dem Forschungsinstitut zur Prävention von Allergien und Atemwegserkrankungen bei Kindern am Marienhospital in Wesel
- Mitglied der Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie (GPP), seit 2001 Mitglied der Arbeitsgruppe Asthma bronchiale der GPP, dort unter anderem in die Leitlinienentwicklung eingebunden
- Mitglied der European Respiratory Society (ERS), dort u. a. seit 2007 Chair der Task Force Paediatric HERMES (Entwicklung eines neuen Europäischen Curriculums *Training in Paediatric Respiratory Medicine*)
- Seit 2005 Associate Editor *Pediatric Pulmonology*
- Seit 2009 Editorial Board *Respiratory Medicine*
- Seit 2010 Rubrikherausgeberin *Der Pneumologie*

Prof. Dr. M. Gappa

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. M. Gappa

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin,
Marien-Hospital gGmbH
Pastor-Janßen-Str. 8-38,
46483 Wesel
monika.gappa@marien-hospital-wesel.de